

Der Lehrer Alois Fried in Balzers ist im Sinne des Gesetzes vom 31. Dezember 1908 (Z. Hbl. Nr. 2, Jahrgang 1909) zum Oberlehrer ernannt worden.

Neue Parteien, welche von den Zentralen Kantonsverordneten zugewiesen wurden, haben dieselben bis längstens 10. März d. J. abzuholen, widrigenfalls über dieselben anderweitig verfügt wird.

Übertragung des Ausfuhrverbotes. Johann Karrer in Mouten, Nr. 109 und Fr. Malla in Mouten, Nr. 106, wurden wegen Übertragung der Ausfuhrverbote mit je 100 Fr. Geld und 5 Tagen Arrest bestraft.

### Nichtamtliches.

Landtagswahlen. Montag den 11. März 1918 finden die Hauptwahlen und am 18. März die Nach- und Ergänzwahlen statt.

Fahrplan. Wir machen unsere w. Leser darauf aufmerksam, daß auf den Schweizer Bahnen seit 1. März ein völlig geänderter Fahrplan gilt.

Die Kriegsgewinnsteuer. (Eingel.) Im letzten Landtag wurde einstimmig ein Antrag angenommen, wonach auf den ausgeführten Branntwein und Obst zur Aufbesserung der Landesfinanzen, besonders zur Veranschlagung an die Kantonsausgaben, eine jenen Kriegsgewinnsteuer erhoben und deren Festsetzung der Regierung im Einvernehmen mit der Kantonskommission überlassen werden solle.

Stiegensversicherung. (Eingel.) Aus dem Interatenteil ist ersichtlich, daß nun auch bei uns wie anderwärts, z. B. im Kanton St. Gallen, eine Stiegensversicherung eingeführt werden soll.

Balzers. (Eingel.) Aus dem Interatenteil geht hervor, daß Herr Joh. Beck-Grue, Triesenberg, am nächsten Sonntag einen Vortrag über Landtagswahlen im Schulhaus halten wird.

Triesen. (Eingel.) Der Milch- und Fettmangel macht sich hier seit einiger Zeit besonders fühlbar und Klagen in dieser Hinsicht sind an der Tagesordnung.

Mittwoch den 6. März abends 8 Uhr, im „Alder“ einen öffentlichen Vortrag halten. Herr Beck ist als Redner bereits bekannt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Balzers. Der Verein ehemaliger Landwirtschafsstudienler hielt am letzten Sonntag nachmittags im „Engel“ in Vaduz seine Jahresversammlung ab.

Schaan. (Eingel.) Möglichen tauchen in unserer Gemeinde verschiedene Wahlkandidaten auf seinen Tanz warten läßt. Sieh nur, wie ungebürlich er zu uns herüberblickt!

„Du mußt dir zuviel zu, Marianne, du bist ja ganz erblüht. Ich will dich bitten, eine Weile auszuweichen.“

„Aber Herbert, wir haben doch kaum zu tanzen angefangen, ich denke, du etwas körperliche Bewegung ist doch nur gesund.“

„Neh wünsch aber nicht, daß Marianne länger tanzt, ich denke, das wär dir genügen!“ erwiderte Herbert leicht und kalt.

„Dein Wunsch wird mir Befehl sein. Ich danke Ihnen, gnädige Frau, für die vergangenen Minuten.“

Dagobert entfernte sich ruhig, Herbert und Marianne blieben allein. Es wurde ihm unbehaglich unter den erkrankten fragenden Augen seiner Frau.

„Wie du wünsch!“ Auch Herbert war wieder vollständig Herr seiner selbst. Kräftig, ruhig, wie immer klang der Ton seiner Stimme.

auf. Die Ehre um einen Sitz im Landtag muß doch kostbar sein. Dem vorgeschlagenen Herrn Wanger Johann muß das Zeugnis ausgestellt werden, daß er ein sehr gewerthamer Mann ist, der in einem fortgeschrittenen Landtag hinein gehört.

## Der Weltkrieg.

### Wahlungen von Montag.

Der Vorrath gegen Rußland. Wohljaug sich in Gewaltmärschen von 30 Km. im Tag, trotz aller schwierigster Verhältnisse. Die Truppen nähern sich Kiew. Dubno ist genommen. Balk wurde nur durch die Raschheit der Einnahme vor der Einkassierung gerettet.

Triesen. (Eingel.) Wie aus dem Interatenteil ersichtlich ist, wird Herr Joh. Beck-Grue, dessen Frau eine Triesenerin ist, am nächsten

Das Wahl-Komitee.

# Unser Partei-Wahlvorschlag.

- Albert Wolfinger, Landwirt, Balzers
- Sprenger Josef, Schmied, Triesen
- Emil Risch, Lehrer, Triesen
- Josef Gassner, Vorsteher, Triesenberg
- Dr. W. Beck, Rechtsanwalt, Vaduz
- Anton Walser, „Kirchthaler“, Vaduz
- Johann Wanger, Landwirt, Schaan.

**Wähler haltet euch genau an diese Liste!**  
Lasst euch nicht irreführen! Einigkeit macht stark!

### Das Wahl-Komitee.

Landtagswahlen. Montag den 11. März 1918 finden die Hauptwahlen und am 18. März die Nach- und Ergänzwahlen statt.

„Wie du wünsch!“ Auch Herbert war wieder vollständig Herr seiner selbst. Kräftig, ruhig, wie immer klang der Ton seiner Stimme.

„Wie du wünsch!“ Auch Herbert war wieder vollständig Herr seiner selbst. Kräftig, ruhig, wie immer klang der Ton seiner Stimme.

„Wie du wünsch!“ Auch Herbert war wieder vollständig Herr seiner selbst. Kräftig, ruhig, wie immer klang der Ton seiner Stimme.

„Wie du wünsch!“ Auch Herbert war wieder vollständig Herr seiner selbst. Kräftig, ruhig, wie immer klang der Ton seiner Stimme.

„Wie du wünsch!“ Auch Herbert war wieder vollständig Herr seiner selbst. Kräftig, ruhig, wie immer klang der Ton seiner Stimme.

„Wie du wünsch!“ Auch Herbert war wieder vollständig Herr seiner selbst. Kräftig, ruhig, wie immer klang der Ton seiner Stimme.

„Wie du wünsch!“ Auch Herbert war wieder vollständig Herr seiner selbst. Kräftig, ruhig, wie immer klang der Ton seiner Stimme.

**Eine Verständigung** zwischen Ukraine und Polen soll dadurch erreicht werden, daß es der Zustimmung der Scholmer Bevölkerung überlassen wäre, welchem der beiden Länder sie angeschlossen wird.

### Friedensverhandlungen.

Die russische Regierung veröffentlicht einen Funkspruch, in dem gesagt wird: Die Friedensbedingungen müssen binnen 48 Stunden angenommen werden.

### In Finnland

Die Weiße Garde von den Polen zurückgedrängt worden. In Stockholm angekommenen Reisende erzählen von den schrecklichen Zuständen in Helsinki. Die erwarteten Änderungen haben bereits begonnen und es zeigt sich mehr und mehr, daß die besonnenen Elemente der revolutionären Zeitung nicht mehr die nötige Macht über die anarchoistischen Elemente haben.

Täglich wird von neuen Schreckenstaten berichtet. Der Bürgermeister erlitt einen grauenhaften Tod und der Bürgermeister des finnischen Senates, Juncmann, wurde ermordet.

### Wohin man kommt.

Die Regierung, die sich in Griechenland offenbar nicht mehr bei im Sattel fühlt, greift nun zu überaus bedeutenden Manövern. Sie hat eine ganze Reihe von reicheren hervorragen der Staatsmännern, Gelehrten usw. verhaftet und aus dem Lande hinausgeführt.

„Wie du wünsch!“ Auch Herbert war wieder vollständig Herr seiner selbst. Kräftig, ruhig, wie immer klang der Ton seiner Stimme.

„Wie du wünsch!“ Auch Herbert war wieder vollständig Herr seiner selbst. Kräftig, ruhig, wie immer klang der Ton seiner Stimme.

„Wie du wünsch!“ Auch Herbert war wieder vollständig Herr seiner selbst. Kräftig, ruhig, wie immer klang der Ton seiner Stimme.

„Wie du wünsch!“ Auch Herbert war wieder vollständig Herr seiner selbst. Kräftig, ruhig, wie immer klang der Ton seiner Stimme.